

Reimen

In dem vorliegenden Aufgabentyp werden die Patienten gebeten, Reimwörter zu einem auditiv vorgegebenen Item zu finden. Der Abruf erfolgt hierbei unabhängig von der Bedeutung der Reimwörter. Wörter, die sich reimen, weisen eine enge phonologische aber in der Regel keine semantische Relation zueinander auf. Wird der Patient aufgefordert, Wörter zu finden, die sich z. B. auf *Stein* reimen, so wird er nicht über semantische Suchprozesse zu den passenden Reimwörtern *Bein*, *Wein* etc. gelangen. Durch die auditive Vorgabe des Inputs werden auf der Lexem-Ebene mehrere phonologisch relationierte Wortformen aktiviert. Charakteristisch ist, dass diese Wortformen in Nukleus und Koda, dem Reim, mit dem Input übereinstimmen. Lediglich der Onset der Silbe differiert. Der Prozess des Reimens setzt somit eine Abgrenzung des Onsets vom Reim voraus. Der Abruf von Reimwörtern gleicher Silbenanzahl weist hierbei die stärkste phonologische Übereinstimmung mit dem vorgegebenen Item auf (Haus → Maus). Wird ein Initiaallaut durch einen anderen ersetzt, so handelt es sich um ein Minimalpaar. Zu beachten ist jedoch, dass der Prozess des Reimens nicht mit der Minimalpaarbildung gleichzusetzen ist. So entsteht auch durch die Elision des Onsets ein Reimwort (Delle → Elle). Reimen kann darüber hinaus die Veränderung der Silbenanzahl des Wortes bewirken; so reimt sich *nett* nicht nur auf *fett*, sondern auch auf *adrett*. Die phonologische Bewusstheit wird hierbei als wesentliche Voraussetzung für die Reimbildung betrachtet. Diese bezeichnet zunächst die Fähigkeit, ein Wort in einzelne Laute zu zerlegen oder aus Lauten ein Wort zu konstruieren sowie das Erkennen der Lautfolge. Darüber hinaus beinhaltet die phonologische Bewusstheit aber auch das Erkennen der Silbenstruktur einzelner Wörter. Zum Thema „Reimen“ wurden zwei Aufgabentypen konstruiert, die im Folgenden dargestellt werden. In dem ersten Aufgabentyp „Minimalkontrast, Reimen“ wird der Patient aufgefordert, nach auditiver Vorgabe eines Items, z. B. *Delle*, so viele Reimwörter wie möglich zu finden. Die Instruktion lautet: „Was reimt sich auf *Delle*?“

Beim zweiten Aufgabentyp „Minimalkontrast, Reimen: ... Distraktor“ wird der Patient ebenfalls gebeten, ein Reimwort zu finden. Bei dieser Aufgabe nennt der Therapeut zusätzlich zu dem Item ein passendes Reimwort, das der Patient aber nicht wiederholen soll. Die Instruktion lautet in diesem Fall: „Was reimt sich auf *Maus*? Bitte sagen Sie nicht *Haus*!“ Dieses vom Therapeuten zusätzlich genannte Reimwort gilt als Distraktor. Studien zu Bild-Wort-Interferenzen weisen darauf hin, dass ein Distraktorwort den Abrufprozess erschwert (Stadie et al., 2012). Bei Bild-Wort-Inferenzen sieht der Proband ein Objektbild, das er benennen soll. Parallel dazu wird ihm ein Wort, ein sogenanntes Distraktor- oder Ablenkerwort, schriftlich dargeboten. Der Proband erhält die Anweisung, dieses Wort nicht zu verwenden. Reaktionszeitmessungen zeigen nun, dass die Benennlatenz deutlich länger ist, wenn es sich bei dem Distraktor um ein reales Wort handelt, im Vergleich zu einer sinnlosen Buchstabenkette. Daraus ist zu schließen, dass der Proband entgegen der Aufforderung, das Wort zu ignorieren, dieses liest und verarbeitet. Weiter lässt sich beobachten, dass ein Distraktorwort, das eine enge semantische Beziehung

zum Objektbild aufweist (z. B. das Bild *Tisch* mit dem Distraktor *Stuhl*) die Reaktionszeit beim Benennen ebenfalls deutlich verlängert. Basierend auf diesen Studien wird vermutet, dass auch auf lexikalischer Ebene, bei der das Distraktorwort eine hohe phonologische Nachbarschaftsdichte zu dem vorgegebenen Item aufweist, die Antwortlatenz aufgrund der zusätzlichen Verarbeitung des Distraktors verzögert ist. Der zweite Aufgabentyp stellt somit im Vergleich zum freien Reimen eine erhöhte Anforderung dar.

Beide Aufgabentypen enthalten vier Unterbereiche. Zunächst werden dem Patienten Wörter genannt, zu denen er Reimwörter finden soll, bei denen die Wortart keine Rolle spielt. Bei den folgenden drei Unterbereichen ist die Wortart „Nomen“ (einsilbig und zweisilbig), „Verben“ oder „Adjektive“ vorgegeben.

Die Normierungsstichprobe hat gezeigt, dass bei freier Wahl der Wortart die meisten Reimwörter gefunden werden. Die Anzahl der Reimwörter bei Abfrage von ausschließlich Nomen und Verben ist demgegenüber etwas geringer. Das Finden von Reimwörtern bei der Vorgabe von Adjektiven war dagegen sehr begrenzt (s. Tabelle unten).

Ranking	Reimarten	Durchschnitt gefundener Reimwörter
1.	Kategorien	3,04
2.	Nomen einsilbig	2,21
3.	Verben	2,15
4.	Nomen zweisilbig	2,10
5.	Adjektive	1,71

Die Aufgabenblätter sind entsprechend der Häufigkeit der gefundenen Reimwörter sortiert: freie Wahl der Wortart, Nomen (einsilbig und zweisilbig), Verben und Adjektive.

Da mittels dieser Aufgabentypen phonologische Prozesse aktiviert werden und zudem die Schreibweise den Reimprozess beeinflussen kann (Seidenberg & Tanenhaus, 1979), sollten die Aufgaben primär mündlich durchgeführt werden. Der erste Aufgabentyp enthält zusätzlich noch eine schriftliche Variante. Diese eignet sich als Hausaufgabe.

Stadie, N., Drenhaus, H., Höhle, B., Spalek, K. & Wartenburger, I. (2012). Forschungsmethoden der Psycholinguistik. In B. Höhle (Hg.), *Psycholinguistik* (S. 23-38). Akademie Verlag.

Seidenberg, M. S. & Tanenhaus, M. K. (1979): Orthographic effects in rhyme monitoring. *Journal of Experimental Psychology: Human Learning and Memory*, 5, 546-554.



Informationen zur Aufgabe: Bei dieser Aufgabe wird der Patient aufgefordert, zu dem vom Therapeuten vorgeschprochenen Wort, z. B. *Dieb*, möglichst viele Wörter der deutschen Sprache zu finden, die sich reimen, z. B. *Sieb, lieb, Hieb, Trieb*. Die Wortart ist nicht vorgegeben. Es kann sich um ein weiteres Nomen, um ein Verb (flektiert oder unflektiert), um ein Adjektiv oder um ein Funktionswort handeln. Die Aufgabe kann sowohl mündlich als auch schriftlich durchgeführt werden.

Studie: Um zu überprüfen, welche Wörter bei dieser Aufgabe genannt werden, wurde die Liste der Reimwörter (Spalte 2) 40 Probanden vorgelegt. Diese erhielten die Instruktion, möglichst viele Wörter zu finden, die sich auf das vorgegebene Wort reimen. Produkt- oder Eigennamen sollten nicht verwendet werden. Spalte 4 führt die genannten Wörter auf. Spalte 3 zeigt die durchschnittliche Anzahl gefundener Reimwörter. Diese sind hinsichtlich der Anzahl der genannten Wörter sortiert.

Rang	Reimwörter	Durchschnittliche Anzahl*	Wörter
1.	Bund	4,5	rund, Mund, gesund, Hund, wund, Pfund
2.	Hecht	4,4	echt, Recht, Specht, schlecht, Knecht
3.	wecken	4,1	lecken, recken, Decken, necken, Zecken
4.	Mahl	4,0	kahl, Saal, Wahl, Pfahl, Stahl, Strahl
5.	Schauer	4,0	Mauer, sauer, Lauer, Bauer, Dauer
6.	Gicht	3,6	Sicht, Licht, Schicht, Wicht, schlicht, dicht
7.	Segen	3,6	legen, Regen, fegen, Degen
8.	rasten	3,6	fasten, Lasten, Kasten, hasten
9.	Dieb	3,3	Sieb, lieb, Hieb, Trieb
10.	weiß	3,2	heiß, Reis, Mais, Preis
11.	Reise	3,2	Meise, leise, Waise, Preise
12.	hissen	3,2	Kissen, missen, wissen, Gewissen
13.	Dank	3,2	Bank, Schrank, krank, Tank
14.	Brei	3,1	frei, drei, Schrei, Mai
15.	nass	3,0	Fass, krass, Bass, Hass
16.	weich	2,9	reich, Teich, bleich
17.	Bier	2,9	Tier, Gier, vier
18.	nett	2,9	fett, Bett, Brett
19.	Rind	2,8	Kind, blind, Wind



Fortsetzung der Tabelle

Rang	Reimwörter	Durchschnittliche Anzahl*	Wörter
20.	klein	2,7	fein, rein, Bein
21.	Kleid	2,7	Leid, weit, Neid
22.	Schild	2,6	Bild, mild, wild
23.	buchen	2,5	suchen, Kuchen, fluchen
24.	dick	2,3	schick, Blick, Kick
25.	Pfosten	2,2	Kosten, rosten, Posten
26.	Loden	2,0	Boden, roden, Hoden
27.	Zobel	2,0	Hobel, nobel
28.	Stern	2,0	fern, Kern, gern
29.	kalt	1,9	Wald, Halt, bald
30.	sorgen	1,6	Morgen, borgen

*Diese Werte (jeweils aufgerundet) dienen bei der schriftlichen Aufgabe dem Patienten als Richtwert für die Anzahl der zu findenden Reimwörter.



Aufgabenbeschreibung: Bei dieser Aufgabe wird der Patient aufgefordert, zu dem vom Therapeuten vorgeschprochenen Wort, z. B. *Dieb*, möglichst viele Wörter der deutschen Sprache zu finden, die sich reimen, z. B. *Sieb, lieb, Hieb, Trieb*. Die Wortart ist nicht vorgegeben. Es kann sich um ein weiteres Nomen, um ein Verb (flektiert oder unflektiert), um ein Adjektiv oder um ein Funktionswort handeln. In der Spalte 2 ist die durchschnittliche Anzahl der genannten Wörter aus der Normierungsstichprobe angegeben. Die Reihenfolge der Reimwörter wurde zufällig gewählt, um die Größe des Suchraumes variabel zu halten.

Mögliche Hilfestellungen:

- Man bietet drei Laute, aus denen der Patient den Laut auswählt, der zur Bildung eines weiteren Reimwortes führt.
- Man legt dem Patienten eine Alphabet-Tafel vor.

Mögliche Dokumentation: Spalte 3 kann genutzt werden, um die vom Patienten genannten Wörter zu markieren oder das Wort zu notieren, das er alternativ produziert. Fehlerhafte Reaktionen und qualitative Aspekte (Nullreaktion (NR), Suchverhalten (SV), lange Latenzzeit (LZ), gegebene Hilfestellungen (HS) etc.) können in Spalte 4 unter „Besonderheiten“ notiert werden.

Instruktion: „Ich spreche Ihnen in der folgenden Übung jeweils ein Wort vor und Sie nennen mir bitte Wörter der deutschen Sprache, die sich darauf reimen. Versuchen Sie möglichst viele Wörter zu finden. Bitte verwenden Sie hierbei keine Eigennamen oder Produktnamen.“

Übungsbeispiel: Was reimt sich auf „Dieb“? Mögliche Wörter wären „Sieb“, „lieb“, „Hieb“, „Trieb“.

Reimwörter	Durchschnittliche Anzahl	Wörter	Besonderheiten
Dieb	3,3	Sieb, lieb, Hieb, Trieb	
wecken	4,1	lecken, recken, Decken, necken, Zecken	
weiß	3,2	heiß, Reis, Mais, Preis	
Gicht	3,6	Sicht, Licht, Schicht, Wicht, schlicht, dicht	
weich	2,9	reich, Teich, bleich	
dick	2,3	schick, Blick, Kick	
rasten	3,6	fasten, Lasten, Kasten, hasten	
Reise	3,2	Meise, leise, Waise, Preise	



Fortsetzung der Tabelle

Reimwörter	Durchschnittliche Anzahl	Wörter	Besonderheiten
Zobel	2,0	Hobel, nobel	
kalt	1,9	Wald, Halt, bald	
nett	2,9	fett, Bett, Brett	
Hecht	4,4	echt, Recht, Specht, schlecht, Knecht	
sorgen	1,6	Morgen, borgen	
buchen	2,5	suchen, Kuchen, fluchen	
Bier	2,9	Tier, Gier, vier	
Segen	3,6	legen, Regen, fegen, Degen	
Stern	2,0	fern, Kern, gern	
Rind	2,8	Kind, blind, Wind	
Loden	2,0	Boden, roden, Hoden	
hissen	3,2	Kissen, missen, wissen, Gewissen	
Schauer	4,0	Mauer, sauer, Lauer, Bauer, Dauer	
Kleid	2,7	Leid, weit, Neid	
Schild	2,6	Bild, mild, wild	
Bund	4,5	rund, Mund, gesund, Hund, wund, Pfund	
nass	3,0	Fass, krass, Bass, Hass	
Pfosten	2,2	Kosten, rosten, Posten	
Brei	3,1	frei, drei, Schrei, Mai	
klein	2,7	fein, rein, Bein	
Mahl	4,0	kahl, Saal, Wahl, Pfahl, Stahl, Strahl	
Dank	3,2	Bank, Schrank, krank, Tank	



Finden Sie zu den Wörtern in der ersten Spalte Wörter der deutschen Sprache, die sich reimen. Es kann sich um Hauptwörter, Tätigkeitswörter oder Eigenschaftswörter handeln. Schreiben Sie diese in die dritte Spalte (siehe Beispiel). Bitte verwenden Sie keine Produktnamen oder Eigennamen. Die Anzahl der Wörter, die Sie finden sollen, ist in der zweiten Spalte vorgegeben. Die Schreibweise der Wörter ist hier nicht wichtig - achten Sie nur auf den Klang.

Reimwörter	Anzahl	Zielwörter
Bier	3	<i>Tier, Gier, vier</i>
Pfosten	3	
rasten	4	
Dieb	4	
Loden	2	
Brei	4	
nett	3	
buchen	3	
Gicht	4	
kalt	2	
nass	3	
klein	3	
Schauer	4	
Bund	5	
weiß	4	



Fortsetzung der Tabelle

Reimwörter	Anzahl	Zielwörter
Zobel	2	
dick	3	
hissen	4	
Rind	3	
Segen	4	
wecken	5	
weich	3	
sorgen	2	
Stern	2	
Mahl	4	
Dank	4	
Schild	3	
Hecht	5	
Reise	4	
Kleid	3	



Informationen zur Aufgabe: Bei dieser Aufgabe wird der Patient aufgefordert, zu dem vom Therapeuten vorgeschprochenen Wort, z. B. *Band*, möglichst viele Nomen der deutschen Sprache zu finden, die sich reimen, z. B. *Rand, Wand, Pfand, Land, Hand*. Die Aufgabe kann sowohl mündlich als auch schriftlich durchgeführt werden.

Studie: Um zu überprüfen, welche Wörter bei dieser Aufgabe genannt werden, wurde die Liste der Reimwörter (Spalte 2) 30 Probanden vorgelegt. Diese erhielten die Instruktion, möglichst viele Nomen zu finden, die sich auf das vorgegebene Wort reimen. Produkt- oder Eigennamen sollten nicht verwendet werden. Spalte 4 führt die genannten Nomen auf. Spalte 3 zeigt die durchschnittliche Anzahl gefundener Reimwörter. Diese sind hinsichtlich der Anzahl der genannten Wörter sortiert.

Rang	Reimwörter	Durchschnittliche Anzahl*	Nomen
1.	Band	3,3	Land, Hand, Rand, Wand, Pfand
2.	Mast	3,1	Rast, Ast, Hast, Last
3.	Tee	3,0	See, Fee, Schnee, Reh
4.	Saal	3,0	Tal, Wal, Pfahl, Qual, Stahl, Schal, Aal
5.	Post	2,7	Rost, Most, Kost, Ost
6.	Brot	2,7	Tod, Lot, Kot, Not
7.	Bier	2,7	Tier, Stier, Zier, Gier
8.	Saat	2,6	Maat, Staat, Rat, Naht
9.	Rest	2,4	Fest, Pest, Test, Nest
10.	Lohn	2,4	Sohn, Ton, Mohn, Thron
11.	Jacht	2,3	Macht, Nacht, Pacht, Schlacht, Fracht
12.	Fall	2,3	Ball, Knall, Wall, Stall
13.	Zelt	2,3	Welt, Geld, Feld, Held
14.	Kahn	2,1	Bahn, Wahn, Zahn
15.	Hecht	2,1	Recht, Specht, Knecht
16.	Kopf	2,1	Topf, Zopf, Knopf
17.	Baum	2,0	Raum, Traum, Saum
18.	Moor	2,0	Tor, Chor, Ohr
19.	Wicht	2,0	Licht, Sicht, Gicht
20.	Leim	2,0	Reim, Keim, Heim



Fortsetzung der Tabelle

Rang	Reimwörter	Durchschnittliche Anzahl*	Nomen
21.	Wein	1,9	Bein, Stein, Schein
22.	Dach	1,9	Fach, Bach, Schach
23.	Kuss	1,8	Nuss, Guss, Bus
24.	Milz	1,8	Pilz, Filz
25.	Dachs	1,7	Wachs, Lachs
26.	Kind	1,6	Rind, Wind
27.	Fuß	1,5	Ruß, Mus
28.	Schild	1,5	Wild, Bild
29.	Buch	1,3	Tuch, Fluch

*Diese Werte (jeweils aufgerundet) dienen bei der schriftlichen Aufgabe dem Patienten als Richtwert für die Anzahl der zu findenden Reimwörter.



Aufgabenbeschreibung: Bei dieser Aufgabe wird der Patient aufgefordert, zu dem vom Therapeuten vorgeschprochenen Wort, z. B. *Band*, möglichst viele Nomen der deutschen Sprache zu finden, die sich reimen, z. B. *Rand, Wand, Pfand, Land, Hand*. In der Spalte 2 ist die durchschnittliche Anzahl der genannten Nomen aus der Normierungsstichprobe angegeben. Die Reihenfolge der Reimwörter wurde zufällig gewählt, um die Größe des Suchraumes variabel zu halten.

Mögliche Hilfestellungen:

- Man bietet drei Laute, aus denen der Patient den Laut auswählt, der zur Bildung eines weiteren Reimwortes führt.
- Man legt dem Patienten eine Alphabet-Tafel vor.

Mögliche Dokumentation: Spalte 3 kann genutzt werden, um die vom Patienten genannten Nomen zu markieren oder das Wort zu notieren, das er alternativ produziert. Fehlerhafte Reaktionen und qualitative Aspekte (Nullreaktion (NR), Suchverhalten (SV), lange Latenzzeit (LZ), gegebene Hilfestellungen (HS) etc.) können in Spalte 4 unter „Besonderheiten“ notiert werden.

Instruktion: „Ich spreche Ihnen in der folgenden Übung jeweils ein Wort vor und Sie nennen mir bitte Hauptwörter der deutschen Sprache, die sich darauf reimen. Versuchen Sie möglichst viele Wörter zu finden. Bitte verwenden Sie hierbei keine Eigennamen oder Produktnamen.“

Übungsbeispiel: Was reimt sich auf „Band“? Mögliche Wörter wären „Rand“, „Wand“, „Land“, „Hand“, „Pfand“.

Reimwörter	Durchschnittliche Anzahl	Nomen	Besonderheiten
Band	3,3	Land, Hand, Rand, Wand, Pfand	
Jacht	2,3	Macht, Nacht, Pacht, Schlacht, Fracht	
Brot	2,7	Tod, Lot, Kot, Not	
Wein	1,9	Bein, Stein, Schein	
Kopf	2,1	Topf, Zopf, Knopf	
Tee	3,0	See, Fee, Schnee, Reh	
Rest	2,4	Fest, Pest, Test, Nest	
Kind	1,6	Rind, Wind	
Hecht	2,1	Recht, Specht, Knecht	



Fortsetzung der Tabelle

Reimwörter	Durchschnittliche Anzahl	Nomen	Besonderheiten
Dach	1,9	Fach, Bach, Schach	
Post	2,7	Rost, Most, Kost, Ost	
Schild	1,5	Wild, Bild	
Baum	2,0	Raum, Traum, Saum	
Milz	1,8	Pilz, Filz	
Zelt	2,3	Welt, Geld, Feld, Held	
Mast	3,1	Rast, Ast, Hast, Last	
Buch	1,3	Tuch, Fluch	
Saat	2,6	Maat, Staat, Rat, Naht	
Wicht	2,0	Licht, Sicht, Gicht	
Fall	2,3	Ball, Knall, Wall, Stall	
Lohn	2,4	Sohn, Ton, Mohn, Thron	
Fuß	1,5	Ruß, Mus	
Bier	2,7	Tier, Stier, Zier, Gier	
Kuss	1,8	Nuss, Guss, Bus	
Saal	3,0	Tal, Wal, Pfahl, Qual, Stahl, Schal, Aal	
Leim	2,0	Reim, Keim, Heim	
Kahn	2,1	Bahn, Wahn, Zahn	
Dachs	1,7	Wachs, Lachs	
Moor	2,0	Tor, Chor, Ohr	



Finden Sie zu den Wörtern in der ersten Spalte Hauptwörter (Nomen) der deutschen Sprache, die sich reimen. Schreiben Sie diese in die dritte Spalte (siehe Beispiel). Bitte verwenden Sie keine Produktnamen oder Eigennamen. Die Anzahl der Wörter, die Sie finden sollen, ist in der zweiten Spalte vorgegeben. Die Schreibweise der Wörter ist hier nicht wichtig - achten Sie nur auf den Klang.

Reimwörter	Anzahl	Hauptwörter
Kind	2	<i>Rind, Wind</i>
Wein	2	
Tee	3	
Kahn	3	
Lohn	3	
Mast	4	
Fuß	2	
Baum	2	
Kuss	2	
Moor	2	
Brot	3	
Schild	2	
Fall	3	
Saal	3	
Kopf	3	
Saat	3	



Fortsetzung der Tabelle

Reimwörter	Anzahl	Hauptwörter
Dachs	2	
Leim	2	
Buch	2	
Wicht	2	
Dach	2	
Milz	2	
Rest	3	
Post	3	
Zelt	3	
Jacht	3	
Bier	3	
Hecht	3	
Band	4	